

## Antiandrogene Wirkung: Spironolacton zur Aknetherapie bei jungen Frauen?

Bei Mädchen und jungen Frauen, deren Akne auf topische Therapien nicht anspricht, kann Spironolacton Besserung bewirken. In einer retrospektiven US-Studie profitierten 80 % der Patientinnen von dem Antiandrogen.

Spironolacton wird wegen seiner antiandrogenen Wirkung in den USA auch zur Behandlung von Akne bei erwachsenen Frauen eingesetzt. Ärzte der Mayo Clinic in Rochester halten einen Therapieversuch mit dem Aldosteronantagonisten darüber hinaus schon bei Patientinnen ab 14 Jahren für erwägenswert, sofern ihre Akne gegen topische Therapien refraktär ist. Die Ärzte begründen dies mit den Behandlungsergebnissen bei 80 jugendlichen Patientinnen an ihrer Klinik. Spironolacton habe auch in dieser Gruppe Wirksamkeit gezeigt und sei eine sichere Alternative zu einer systemischen Antibiotikatherapie. In Deutschland ist der Aldosteronantagonist nicht zur Aknetherapie zugelassen.

Für die retrospektive Studie wurden die Krankenakten aller Patientinnen zwischen 14 und 20 mit mindestens dreimonatiger Spironolactonbehandlung ausgewertet. Die 80 im Mittel 19-jährigen

Patientinnen hatten eine Akne vom Grad 2–4 (mit Papeln, Pusteln und/oder Knoten). Bei den meisten war zuvor schon mindestens eine andere systemische Therapie mit Antibiotika, oralen Kontrazeptiva oder Isotretinoin erfolglos verlaufen. Die Behandlung mit Spironolacton – im Mittel mit 100 mg/d und über eine Zeit von sieben Monaten – führte gemäß dem Urteil der behandelnden Dermatologen bei 64 Patientinnen (80 %) zu einer Besserung der Akne. Bei fast einem Viertel der jungen Frauen (23 %) wurde ein vollständiges und bei 59 % ein mindestens 50%iges Ansprechen erreicht. 21 % reagierten schwächer und 20 % gar nicht auf das Antiandrogen.

Bis ein Effekt sichtbar war, dauerte es im Mittel drei Monate, der maximale Effekt wurde erst nach fünf Monaten erzielt. Bei Frauen, die auf die Behandlung ansprachen, bestand häufiger eine Akne

im Kinnbereich und eine Zyklusabhängigkeit der Akne.

Nebenwirkungen waren laut Krankenakten nur bei drei Patientinnen aufgetreten; wegen Exanthem, Berührungsempfindlichkeit der Brüste, Diarrhö, Kopfschmerz und/oder Zyklusunregelmäßigkeiten (bei einer Frau) hatten sie das Antiandrogen abgesetzt. Einschlägige Symptome einer Hyperkaliämie wurden demnach bei keiner Patientin beobachtet.

Die US-Ärzte sehen Spironolacton als mögliche Second-Line-Therapie für junge Frauen mit Akne, entweder als Monotherapie oder zusammen mit anderen Mitteln. Falls nach sechs Monaten kein Erfolg zu sehen ist, raten sie zu einem Behandlungsversuch mit Isotretinoin.

**Fazit:** Das (in Deutschland nicht zur Aknetherapie zugelassene) Antiandrogen Spironolacton könnte eine Second-Line-Therapie für junge Aknepatientinnen sein. In einer retrospektiven Studie reagierten von 80 erfolglos vorbehandelten Aknepatientinnen 80 % mit einer Besserung, bei 23 % wurde ein vollständiges Ansprechen erreicht. *Dr. Beate Schumacher*

Roberts E E et al. Use of spironolactone to treat acne in adolescent females. *Pediatr Dermatol.* 2021; 38: 72–6

## Ein schwarz gefärbtes Gesicht wollte sie eigentlich nicht

Bei einer 84-jährigen Frau waren symmetrisch an Wangen, Kinn und Nacken graue Hautverfärbungen aufgetreten (**Abb. a**). Wegen einer Infektion nach dem Einsatz einer Kniegelenkprothese hatte sie seit vier Jahren

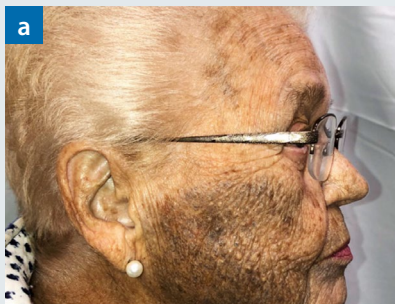
2 × 100 mg/d Minocyclin eingenommen. Die Hyperpigmentationen waren im Verlauf der letzten sieben Monate aufgetreten. Das Minocyclin wurde abgesetzt und durch Doxycyclin ersetzt. In den folgenden drei Monaten ging

die Hautverfärbung deutlich zurück (**Abb. b**).

Graue, blaue, schwarze oder auch schlammbräune Hyperpigmentationen von Haut, Gingiva, Zähnen, Knochen, Augen, Schilddrüse und Viszeraltrakt sind bei der Langzeittherapie mit Minocyclin in einer Häufigkeit von 3–15 % beschrieben. Die Patienten sollten über dieses Risiko informiert werden. Es existiert sogar eine Einteilung der Hyperpigmentationen in vier Varianten. Für alle gilt aber dieselbe Empfehlung: Sehr strenge Indikation für die Langzeittherapie.

*Prof. Heinrich Holzgreve*

Shute L et al. Minocycline-induced cutaneous hyperpigmentation. *Clin Cosmet Investig Dermatol.* 2020; 192: e981



a) Hautverfärbungen im Gesicht; b) Zustand nach drei Monaten